

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel Hochdorf im Wandel – Transformation Milchsüdi Areal
Impulsprojekt ehemaliges Calomil Gebäude

Diplomandin/Diplomand Fernandes Fonseca, Tania

Bachelor-Studiengang Bachelor Architektur

Semester FS22

Dozentin/Dozent Kristokat, Anne-Marie

Expertin/Experte Schaub, Barbara

Abstract Deutsch

Abstract Englisch

Ort, Datum Horw, 24. Juni 2022
© Tania Fernandes Fonseca, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

«HOCHDORF IM WANDEL» TRANSFORMATION MILCHSÜDI AREAL

IMPULSPROJEKT EHEMALIGES CALOMIL GEBÄUDE

MILCHSÜDI-AREAL

Hochdorf befindet sich im Kanton Luzern. Diese Gemeinde liegt im Zentrum des Seetals. Hochdorf ist zwischen zwei Hügeln am Baldeggersee eingebettet. Die Bahnlinie und die Kantonstrasse verlaufen meist parallel und teilen das Dorf in zwei Teile. Im Osten wird gewohnt und gelebt, wobei im Westen mehrheitlich gearbeitet wird. Das Milch Südi-Areal soll diese Situation in Zukunft ändern. Im Milch Südi-Areal gibt es flächige und hohe Produktionsgebäude. Das Calomil-Gebäude ist von Süden bis Nord-Osten von den mächtigen Industriebauten umkreist. Damit um das Calomil-Gebäude Luft entsteht, werden die Garagenbauten im Süden und Süd-Osten abgebrochen, sowie die Bauzeile, die sich am nächsten zum Calomil-Gebäude befindet. Somit entsteht Freifläche für Naturplätze, die in Zukunft mit Wohngebäuden bebaut werden können. Wenn man das Areal betrachtet, liegt das Calomil-Gebäude recht zentral in der Parzelle. Die verschiedenen Angebote um das Milch Südi-Areal werden im Calomil-Gebäude zentralisiert. So bietet das Calomil-Gebäude im Milch Südi-Areal wie auch im West-Hochdorf Räumlichkeiten für Freizeit, Arbeit und Wohnen.

CALOMIL GEBÄUDE

Das bestehende Gebäude hat eine stark strukturierte Betonfassade. Das Gebäude soll ein Leuchtturm-Projekt werden und daher eine grössere Präsenz erhalten. Um ein klares Volumen zu erhalten, wird der Vorbau im Westen zurückgebaut sowie der zu schmale Treppenkern im Süden. Im Gebäude werden alle nicht tragenden Wände und einige Fassadelemente abgebrochen. Aufgrund der Topografie und der bestehenden Industriebauten im Osten darf das Volumen an Höhe gewinnen. Das bestehende Volumen wird um zwei Geschosse aufgestockt, welche auf Stützen stehen und so einen Schwebefeffekt kreieren. Die Aufstockung soll sich vom Bestand abheben, ohne dabei die Struktur des Gebäudes zu ignorieren. Wichtig dabei ist, dass Alt und Neu auf eine Art zusammenkommen und eine ähnliche, aber nicht identische Sprache sprechen. Das Gebäude wird in drei verschiedene Nutzungen aufgeteilt. Vom Untergeschoss bis zum ersten Obergeschoss sind Freizeitaktivitäten angedacht. Die Menschen sollen dort gemeinsam austauschen. Im zweiten und dritten Obergeschoss ist Arbeit angesagt. Hier sollen die Leute gemeinsam etwas produzieren. Auf dem bestehenden Dach wird ein Aussenraum mit grossartiger Aussicht angeboten. In den beiden Aufbaugeschossen wird gemeinsam gewohnt.

GRUNDRISSTYPOLOGIE

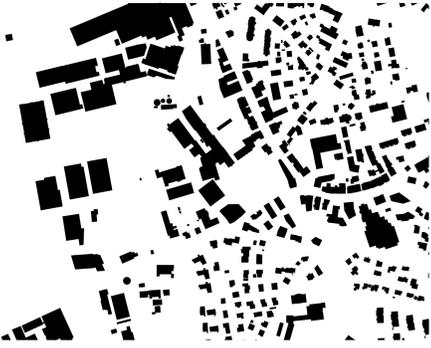
Die Grundrisstypologie besitzt drei Ebenen. Die Erschliessungsebene, die durch die vertikalen Lifte und Treppen gewährleistet wird und die horizontalen Gänge. Dann gibt es Gemeinschaftszonen, die als Gang dienen, aber auch genutzt werden. Von diesen zwei Ebenen gelingt man in die interne Ebene. Dort befinden sich die eigentlichen Nutzungen.

Bestand var. 1

Bestand var. 2



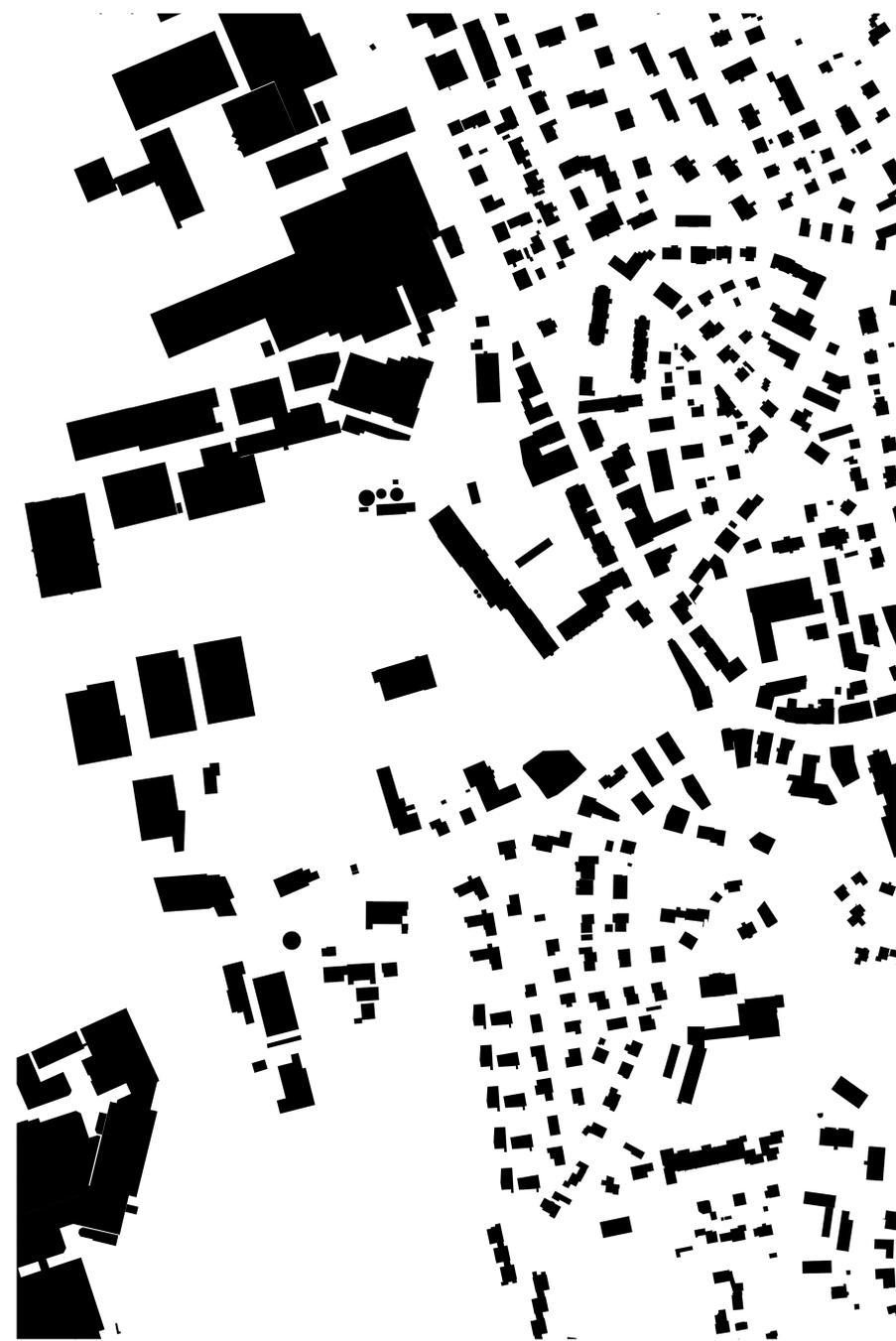
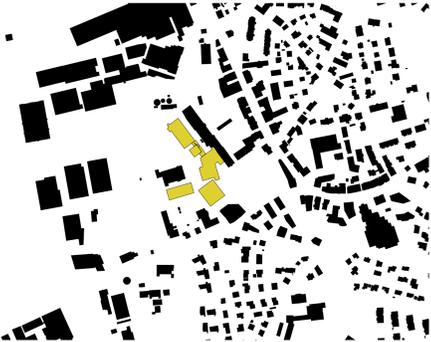
Neubau



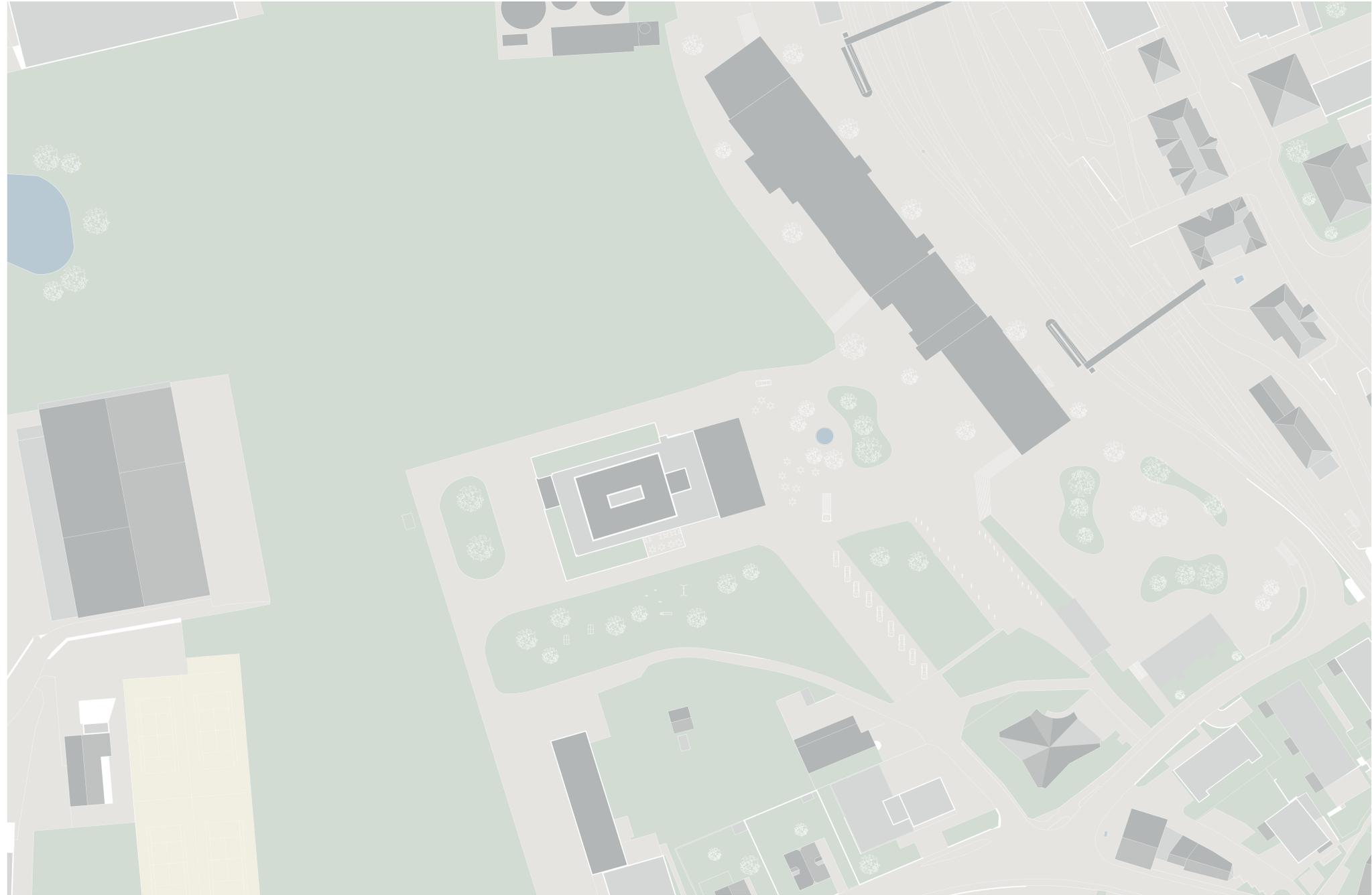
AREAL EINGRIFFSTIEFE 1:5'000



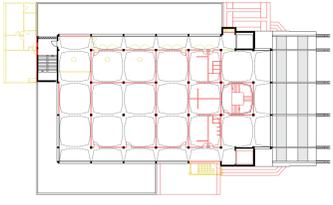
AREAL ANALYSE & VISION 1:5'000



SCHWARZPLAN 1:2'000



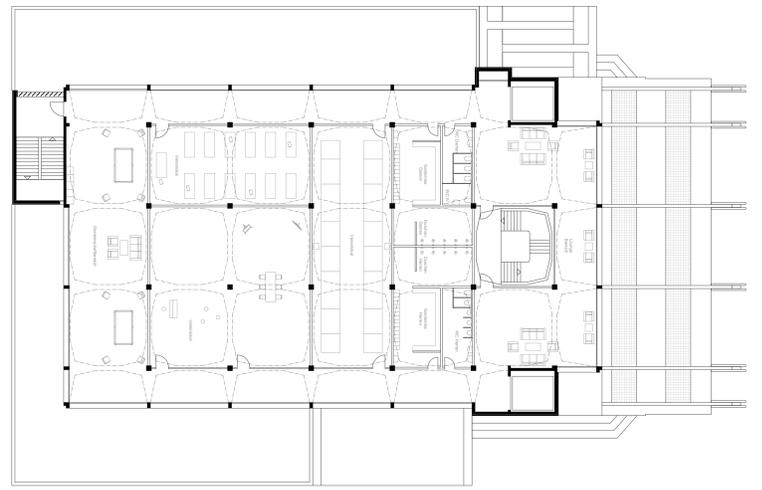
SITUATIONSPLAN 1:500



UMBAU SCHEMA 1.OG 1:500

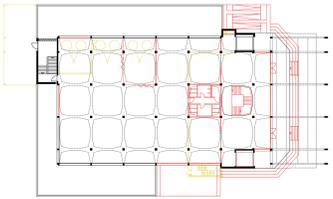


- Verein Bereich
- Vereine (Sport, Musik, Soziales)
- Gemeinschaftsorte (Spiel, Lounge)

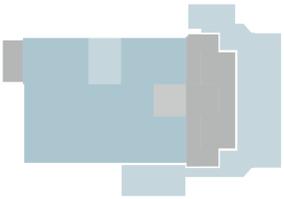


GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS 1:200

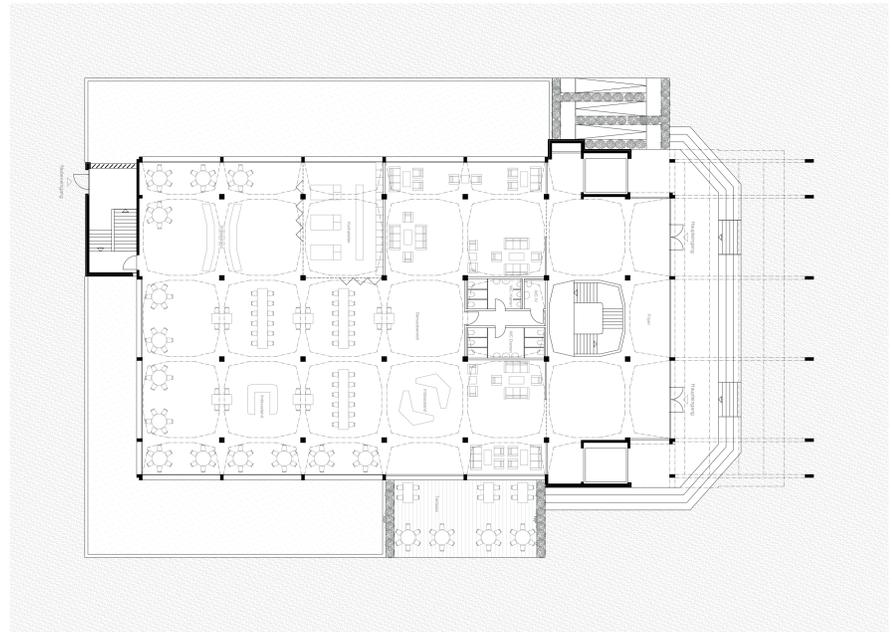
NUTZUNGSSCHEMA 1.OG 1:500



UMBAU SCHEMA EG 1:500

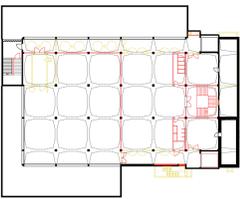


- Genuss Bereich
- Gastronomiehalle (Imbissstand, Lounge)
- Trefforte (Kochatelier, Foye, Terrasse, Eingang)



GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200

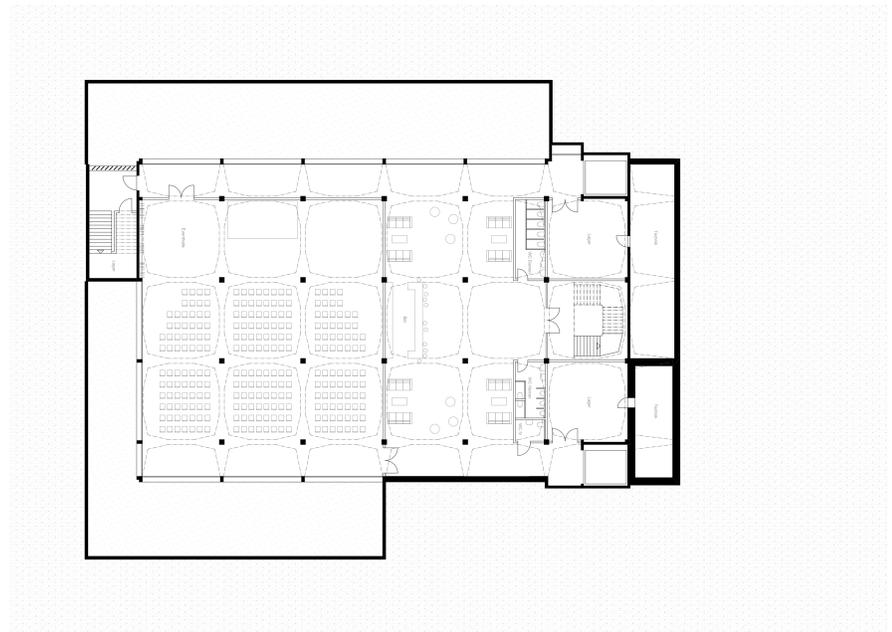
NUTZUNGSSCHEMA EG 1:500



UMBAU SCHEMA UG 1:500

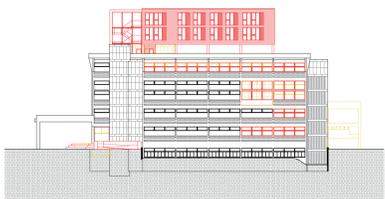


- Event Bereich
- Eventhalle (Theater, Kino, Konzert, Seminar, Bankett)
- Bar (Treffpunkt, Disco, Vernissage)

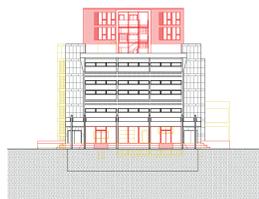


GRUNDRISS UNTERGESCHOSS 1:200

NUTZUNGSSCHEMA UG 1:500



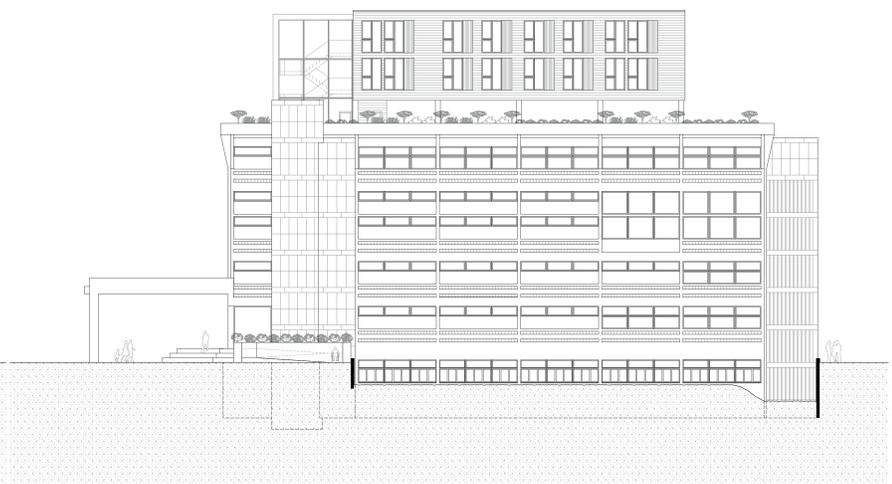
UMBAU SCHEMA NORD 1:500



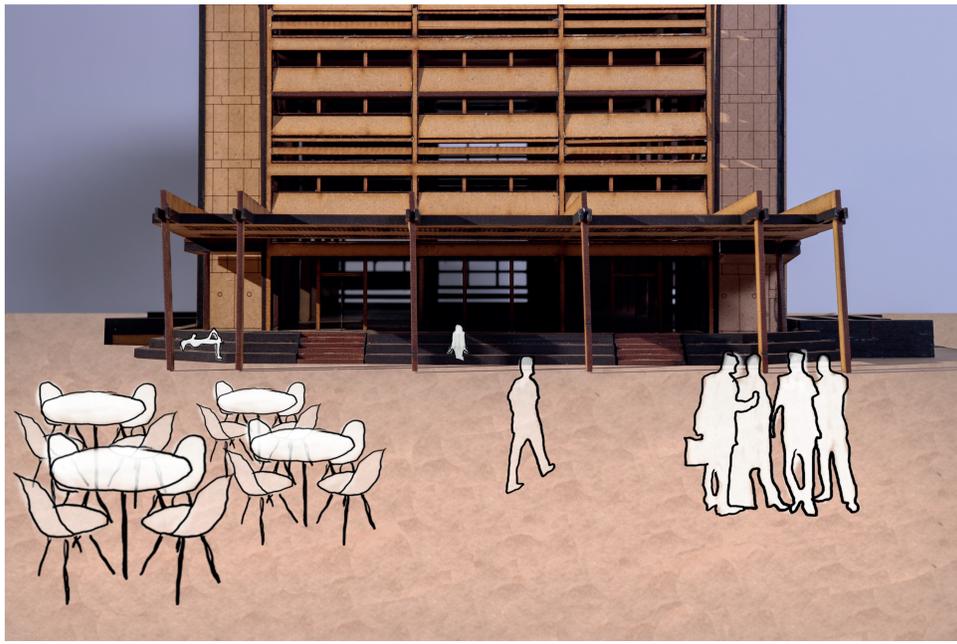
UMBAU SCHEMA OST 1:500



ANSICHT OST 1:200



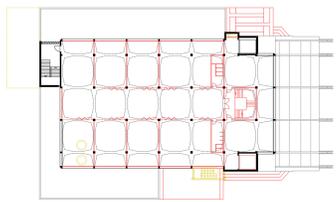
ANSICHT NORD 1:200



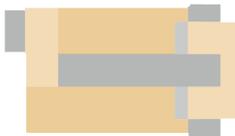
HAUPTINGANG CALOMIL-GEBÄUDE



INNENRAUM 2. OBERGESCHOSS

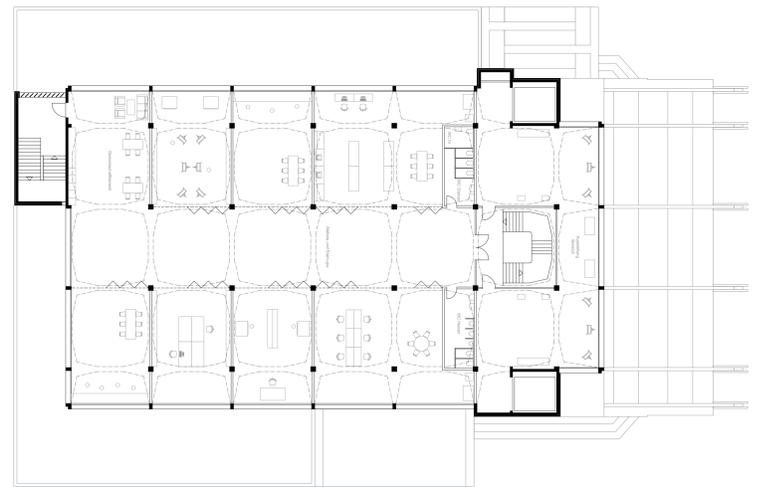


UMBAU SCHEMA 3.OG 1:500

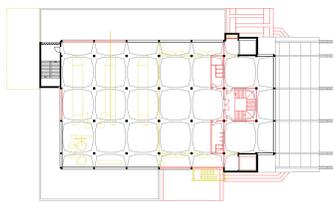


NUTZUNGSSCHEMA 3.OG 1:500

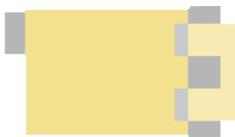
- Produktion Bereich
- Ateliers und Start-ups (geschlossen)
- Gemeinschaftsorte (Ausstellung, Kaffee-Ecke)



GRUNDRISS 3. OBERGESCHOSS 1:200

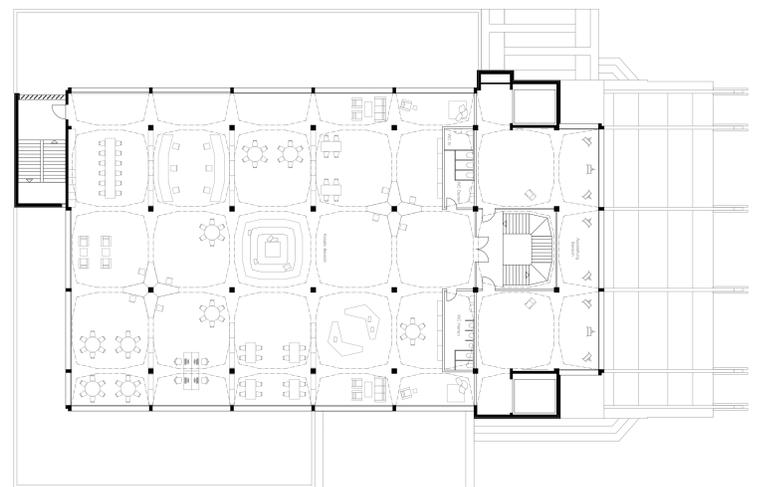


UMBAU SCHEMA 2.OG 1:500



NUTZUNGSSCHEMA 2.OG 1:500

- Kreativ Bereich
- Atelier, Arbeitsplätze, (offen)
- Gemeinschaftsorte (Ausstellung)



GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS 1:200



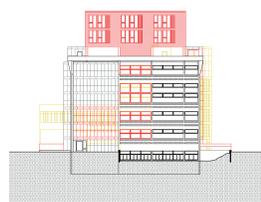
UMBAU SCHEMA SÜD 1:500



ANSICHT WEST 1:200



ANSICHT SÜD 1:200



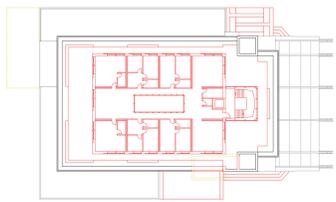
UMBAU SCHEMA WEST 1:500



TERRASSE MIT WASSERBECKEN



LICHTHOF CLUSTER-WOHNUNG



UMBAU SCHEMA 5. & 6.OG 1:500

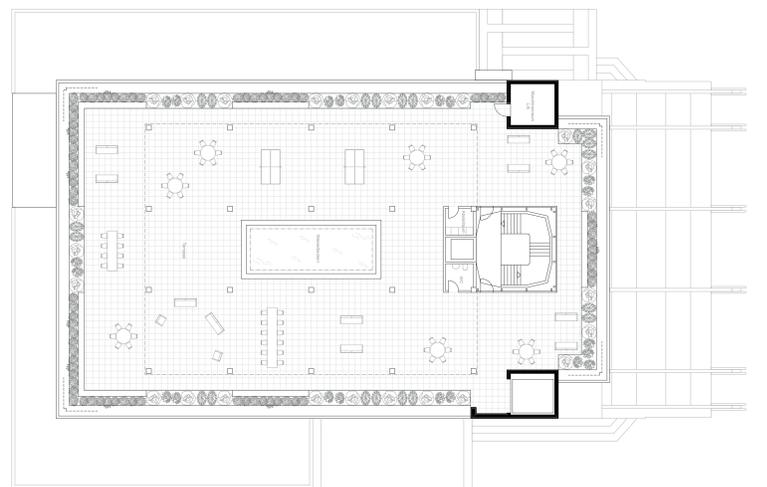


GRUNDRISS 5. & 6. OBERGESCHOSS 1:200

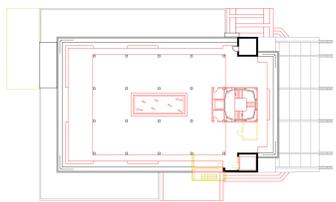


- Cluster Bereich
- Gemeinschaftsräume (Küche, Wohnzimmer)
- Einheiten (Schlafzimmer, Bad)

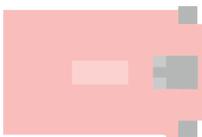
NUTZUNGSSCHEMA 5. & 6.OG 1:500



GRUNDRISS 4. OBERGESCHOSS 1:200



UMBAU SCHEMA 4.OG 1:500

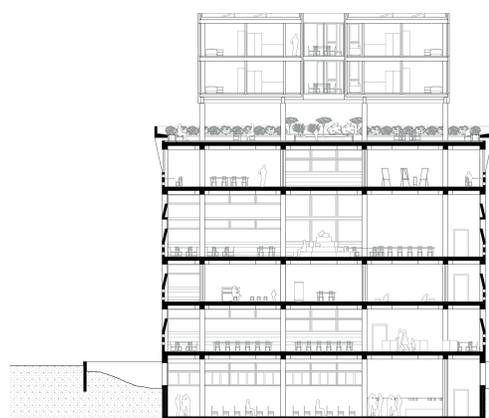


- Aussen Bereich
- Terrasse
- Wasserbecken

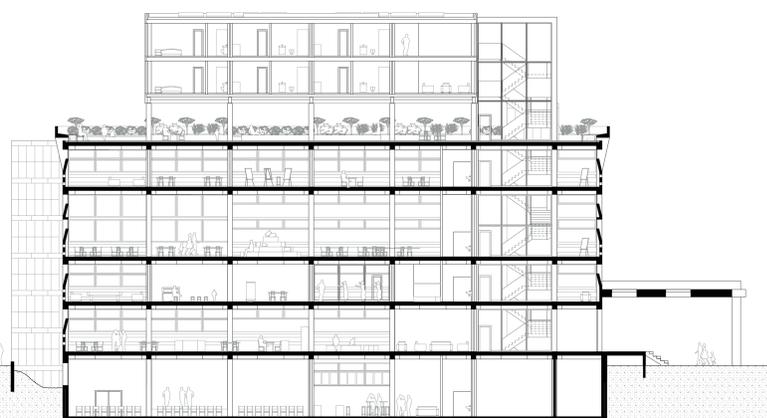
NUTZUNGSSCHEMA 4.OG 1:500



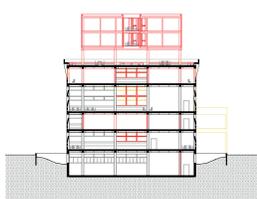
UMBAU SCHEMA LÄNGS 1:500



LÄNGSSCHNITT 1:200



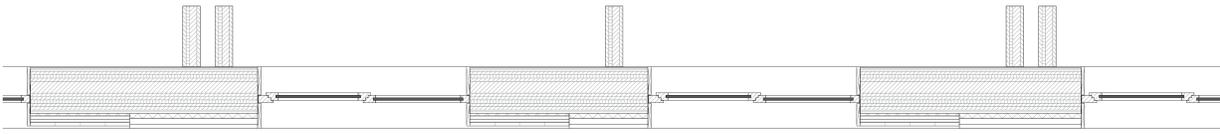
QUERSCHNITT 1:200



UMBAU SCHEMA QUER 1:500



FASSADE MATERIALITÄT



FASSADE GRUNDRISS, ANSICHT, SCHNITT 1:20

